

Granitsteintechnik

mit Dispersionsfarbe für ungleichmäßige, farbige,
zusammenhängende Oberflächen mit Granitcharakter



Die Abbildung zeigt eine Ausführungsvariante der Kreativtechnik und soll einen Eindruck von dem zu erzielenden Oberflächeneffekt vermitteln. Die Farbtönwiedergabe ist unverbindlich.

Untergrund: glatt gespachtelt und grundiert
Flächenaufteilung/Spachtelung: Latexplastik matt 904
Grundanstrich: Dolomit 900, Farbton Scala 69.03.27
Dekogang: Dolomit 900, Farbtönen Scala 69.09.15, 60.09.21 und 99.00.57
Überzug: Lacryl-PU Holzsigel 264, farblos

Anwendungsbereich

Für hochwertige, individuelle Gestaltungen an Wandflächen im Innenbereich. Diese Technik kann sowohl auf Kleinflächen als auch auf Großflächen eingesetzt werden. Insbesondere einzelne Raumelemente wie Pfeiler oder Säulen können mit dieser Technik wirkungsvoll in Szene gesetzt werden.

Charakteristik

Granit ist unter der Erdoberfläche erkaltetes Magma und besteht aus verschiedenen Mineralien, die im Erdinneren auskristallisiert sind. Die einzelnen Mineralkörner sind so groß, dass man sie mit dem bloßen Auge erkennen kann. Die Granitsteintechnik, abgeleitet von der Mehrfarbenstufentechnik, ermöglicht die rationelle und sehr authentische Nachempfindung von poliertem, feinkörnigem Granit. Aufeinander abgestimmte Dispersionsfarbtöne werden mit einem Naturschwamm auf einen glatten Untergrund im relativ dichten Stufverfahren individuell und unsystematisch aufgetragen.

Ausführung

Untergrundbeschaffenheit

Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig und glatt gespachtelt sein, z. B. mit Mineral-Handspachtel leicht 1886. Die geschliffenen, staubfreien Flächen mit Lacryl Tiefgrund 595 grundieren.

Grundanstrich

Superlux 3000 im Farbton weiß gleichmäßig deckend, ohne Struktur mit der Micorfaser-Farbwalze 1221 auftragen. Flächen nach Trocknung mit feinem Schleifpapier leicht schleifen.

Flächenaufteilung und Fugenausbildung (optional)

Gliederung in Teilflächen
In der Regel wird diese Kreativtechnik in einzelne Teilflächen mit entsprechender Fugenausbildung aufgeteilt. Besonders geeignet sind realistische Flächenaufteilungen, z. B. Steinquaderformate inklusive der Fugen. Vor Ausführung der eigentlichen Kreativtechnik sind die Flächen zur deutlichen Ausbildung der Fugen wie in den nachfolgenden Schritten beschrieben zu behandeln.

1. Schritt – Flächenaufteilung

Die Aufteilung festlegen (das Fugenbild) und mit einem Bleistift vorsichtig aufzeichnen. Die Fugen entsprechend der angelegten Flächenaufteilung mit Tesaflex Linierband 3008, 3 mm, abkleben.

2. Schritt – Spachtelung

Latexplastik 904, weiß bzw. bis max. 5 % mit dem Material des Grundanstrichs eingefärbt, in mittlerer Schichtdicke vollflächig mit der Heizkörper-Farbrolle 1492 auftragen und mit der Schaumstoff-Strukturwalze 1104 verschlichtend strukturieren. Die nasse Schicht mit dem Doppelblattspachtel mit Softgriff 1289 oder dem WDVS Flächenspachtel 1341 glätten. Die Klebebänder sofort entfernen. Nach Trocknung der Schicht die Flächen mit feinem Schleifpapier von Hand oder maschinell z. B. mit dem Mirka DEROS Exzenterschleifer 5650CV, 3305 mit Absaugung bis zur Oberflächenglätte schleifen. Die Fugen mit Tesaflex Linierband 3008, 3 mm, neu abkleben. Abschließend die Flächen mit Latexplastik 904 nochmals abporen und die Klebebänder direkt entfernen. Nach Trocknung wie vorbeschrieben vorsichtig schleifen und entstauben.

**Flächenaufteilung und
Fugenausbildung
(optional)**

3. Schritt – Grundanstrich
Dolomit 900, weiß oder getönt, mit der Microfaser-Farbwalze 1221 gleichmäßig, dünn-schichtig mit möglichst geringer Struktur auftragen. Nach Trocknung des Grundanstrichs die Fugen erneut mit Tesaflex Linierband 3008, 3 mm, abkleben. Wir empfehlen, vor Beginn des Dekogangs die zu behandelnde Teilfläche konturgenau mit Super Maler-Abdeckband, gold 1795 plus ggf. Tesakrepp 4306 abzukleben. Die Klebebänder erst direkt vor jeder Spachtelung anbringen und unmittelbar danach wieder entfernen.

Dekogang

Das Gesamtbild kann sich auch aus einzelnen Teilflächen (Steinquadern) mit zum Teil unterschiedlichen Strukturverläufen zusammensetzen. Bei vor beschriebener optionaler Flächenaufteilung mit Fugenausbildung werden die Teilflächen einzeln bearbeitet. Steinquader mit gleicher Optik können hierbei gleichzeitig bearbeitet werden. Für den Dekogang zunächst die Stupffarbtöne festlegen. Sie sollten aufeinander und auf den Grundanstrich abgestimmt sein. Je nach Ausführung zwei oder mehrere Farbtöne (Dolomit 900, weiß oder getönt) vorsehen. Einen angefeuchteten Naturschwamm 1468 mit dem ersten Akzentfarbton benetzen. Überschüssiges Material durch Aufstufen des Schwamms auf einen sauberen Karton o. Ä. entfernen. Der so präparierte Naturschwamm wird dann mit gleichbleibendem Druck auf den Untergrund im Stupfverfahren aufgedrückt. Hierbei die einzelnen Stufen individuell, mit ungleichmäßigen Abständen zueinander ohne System auf der Fläche anlegen. Der Material-auftrag sowie die Strukturausbildung sollten möglichst individuell erfolgen. Hierzu den Schwamm immer wieder neu benetzen und zwischendurch reinigen. Die verbleibenden Freiräume nach Trocknung der bereits aufgetragenen Schwammstrukturen unsystematisch mit den anderen Akzentfarbtönen oder in Kombi-nation unterschiedlicher Akzentfarbtöne verschließen. Dabei sollten die vorhandenen Stufen überlappt werden. Beim Auftrag weiterer Farbtöne kann wahlweise nass in nass oder nass in feucht vorgegangen werden. Zum Beispiel wird ein weiterer Farbton auf einen noch feuchten oder nassen Farbton aufgetragen. Alternativ können auch mehrere Farbtöne gleichzeitig in Kombination mit dem Naturschwamm aufgetragen werden. Durch das Kombinieren mehrerer Farbtöne kommt es zu zufälligen Farbmischungen auf der Fläche. Diese Arbeitsweise führt zu einer insgesamt realistischen Darstellung. Direkt im Anschluss die Klebebänder entfernen.

Feinschliff

Um grobe strukturbedingte Unebenheiten zu glätten, die Flächen nach Trocknung mit dem Kork-Schleifklotz 1267 oder z. B. dem Mirka DEROS Exzenterschleifer 5650CV, 3305 grob vorschleifen (180er-Körnung) und mit feinem Schleifpapier (220er-Körnung) von Hand nachschleifen.

Überzug

2x Lacryl-PU Holzsiegel 264, glänzend, gleichmäßig kreuz und quer ohne Struktur mit der Microfaser-Farbwalze 1221 auf-tragen und sofort mit der Schaumstoff-Lackierwalze, bügelseitig rund 1135 nachbehandeln, sodass die Fläche sehr fein und einheitlich strukturiert ist. Vor dem zweiten Anstrich die Flächen nach Trocknung mit feinem Schleifpapier (220er-Körnung) behutsam schleifen. Vor dem Überzug Fugen (bei angelegter Fugenausbildung) mit Tesaflex Linierband 3008, 3 mm abkleben und anschließend wieder entfernen.

Ausführung

Fugenbehandlung (optional)

Nur erforderlich bei vorheriger Flächenaufteilung mit Fugenausbildung.

4. Schritt – Fugen-Nachbehandlung

Briplast Manofill 1882 leicht eingefärbt mit Dolomit 900, getönt, mit dem Finger oder einem Lappen in die Fugen einarbeiten. Überschüssiges Material umgehend mit dem angefeuchteten Viskose-Schwamm 1270 behutsam entfernen. Nach Trocknung die Flächen erneut mit einem Viskose-Schwamm 1270 anfeuchten und restliche Schlieren vorsichtig entfernen. Nach Trocknung die Flächen gut reinigen, ggf. schleifen und noch einmal mit Lacryl-Holzsigel 264, glänzend, 2:1 wasserverdünnt, überstreichen.

Hinweise

Klebebänder

Vorzugsweise sollten pro Arbeitsgang die Flächen neu abgeklebt werden. Klebebänder erst direkt vor jedem Dekogang anbringen und unmittelbar danach wieder entfernen.

Dekogang richtig ausführen

Bei der Verarbeitung sollte der Verarbeiter seine Position ständig verändern, damit ein harmonisches, einheitliches Oberflächenbild entsteht und unerwünschte Muster vermieden werden.

Schichtdicke beachten

Bei sehr dickschichtigem Auftrag der Latexplastik 904 kann es während der Trocknung zu Rissbildungen in der Oberfläche kommen. Darüber hinaus kann es bei hoher rel. Luftfeuchtigkeit zu einem Abflauen der plastischen Struktur kommen.

Beurteilung durch Musterflächen

Die beschriebene Ausführung dieser Technik ist eine bewährte Standardvariante und kann je nach Kreativität des Anwenders individuell abgewandelt und erweitert werden. Das Gesamtbild einer Kreativtechnik wird beeinflusst von der Farbtoneauswahl und -kombination, der jeweiligen Ausführung der Technik sowie der individuellen Handschrift des Verarbeiters. Wir empfehlen im Vorfeld, die Beurteilung des Gesamtbildes anhand von Musterflächen vorzunehmen.

Info zur Kreativtechnik

brillux.de/Anwendungen/Innenraumgestaltung/Kreativtechniken

Weitere Angaben

Zur weiteren Produktinformation die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Material- und Werkzeugliste

• Untergrund glätten und grundieren

Briplast Silafill 1886	ca. 1,0 l/m ²
Edelstahl-Glättekelle 1150	
Lacryl Tiefgrund 595	ca. 150–200 ml/m ²
Maler-Deckenbürste 1172	

• Grundanstrich

Superlux 3000	ca. 130 ml/m ²
Microfaser-Farbwalze 1221	
Mirka DEROS Exzentrerschleifer 5650CV, 3305	
Mirka Schleifscheiben Iridium, 150 mm Ø, 1441	ca. 1 Stück/m ²

• Fugenausbildung (optional)

1. Schritt – Flächenaufteilung	
Tesaflex Linierband 3008, 3 mm	ca. 5 m/m ²
2. Schritt – Spachtelung	ca. 1,0 kg/m ²
Latexplastik 904	
Heizkörper-Farbbrolle 1492	
Doppelblattspachtel mit Softgriff 1289	
WDVS Flächenspachtel 1341	
Tesaflex Linierband 3008, 3 mm	ca. 2x 5 m/m ²
Mirka Schleifscheiben Iridium, 150 mm Ø, 1441	ca. 1 Stück/m ²
3. Schritt – Grundanstrich	
Dolomit 900, getönt	ca. 130 ml/m ²
Microfaser-Farbwalze 1221	
Tesaflex Linierband 3008, 3 mm	ca. 5 m/m ²
Super Maler-Abdeckband, gold 1795	ca. 5 m/m ²
Tesakrepp 4306, 25 mm	ca. 5 m/m ²

• Dekogang

Dolomit 900, getönt (3 Farbtöne)	ca. x 50 ml/m ²
Naturschwamm 1468	

• Feinschliff

Kork-Schleifklotz 1267 oder	
Mirka DEROS Exzentrerschleifer 5650CV, 3305	
Mirka Schleifscheiben Iridium, 150 mm Ø, 1441	ca. 1 Stück/m ²

• Überzug

Tesaflex Linierband 3008, 3 mm (optional bei Fugenausbildung)	ca. 2x 5 m/m ²
Lacryl-PU Holzsiegel 264, glänzend	ca. 2x 130 ml/m ²
Kurzflor-Farbwalze 1217	
Schaumstoff-Lackierwalze, bügelseitig rund 1135	
Mirka DEROS Exzentrerschleifer 5650CV, 3305	
Mirka Schleifscheiben Iridium, 150 mm Ø, 1441	ca. 1 Stück/m ²

• Fugenbehandlung (optional)

Briplast Manofill 1882	ca. 100 g/m ²
Dolomit 900, getönt	ca. 20 ml/m ²
Viskose-Schwamm 1270	
Lacryl-PU Holzsiegel 264, glänzend (2:1 wasserverdünnt)	ca. 80 ml/m ²
Kurzflor-Farbwalze 1217	
Schaumstoff-Lackierwalze, bügelseitig rund 1135	

Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:
Tel. +49 251 7188-239
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de
oder Ihr persönlicher Kontakt im Technischen Außendienst.

Anmerkung

Diese Angaben basieren auf langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Die Verarbeitenden/Kaufenden werden nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieser Ausführungsbeschreibung mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
info@brillux.de
www.brillux.de